

19. Schwere der Tümel.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
174/12

1. Warum hast du beinahe den Kopf der Tümel
Und liebst mich schon lang nicht mehr
Doch Geduld bringe mir noch diese Nacht
Denn schlaft dich dein letzter Abend
2. In der Liebe meines schönsten Feindes
gab ich mich zum Opfer für dich
Kerkerhaft mich die Unschuld hat der Feind
Nicht und so ist da für mein Gutes
3. Warum hast du mich den Gang der Welt
warum liebst mich jetzt immer noch
warum hast du mich in stiller Nacht
warum bist du jetzt für die Nacht
4. Einstehe mir in die Augen der Liebe
Trübsal mich so hast du dein Licht
O könnt ich in dem mit dir sein
Bist du nicht das was die Welt nicht ist
5. Warum hast du mich verlassen
Bist du Gott zu dem ich gehöre
Denn Liebe ging schon längst verloren
Kopfe dich der Welt der Welt

Anna Speth Lauerbach Johanna Speth Lauerbach

1421 279

6. Minnemaß was ich mein Herz anoffenbar
 Weil mir lieber nicht unfermöglich ist
 Doch an dich ward ich noch länger dan
 Die das Tod mein heißes Länga bricht
 7. Fürst das May dich nicht zu meinem Grab
 Kieft die mein tiefenstain was die
 Gern wird die allerbste Gabe
 Mein ein heißer Gern mir

8. Lieg ich dann in meinem Todesschlümm
 Dankt mich die Kiefta Gabe zu
 Auf dem gräbt mich kein heißer Trümm
 Was gemüßte ich die heißer Kieft Enden
 Speth Paul

20. Soldaten Liebe

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 174/13

1. Hof ich in finstern Mitternacht
 So versam auf der stillen Nacht
 So dank ich an mein ferns Lieb
 Ob sie mir noch sein wollt ich

2. Ob ich zur fassen fortgerückt
 So sie so frohlich mich gekieft
 Mit Ländern meinem Lüt gaffert

Speth Paul 1892